



## Äcker, auf denen die Zukunft wächst

**Uganda.** Dürre, Ernteaussfälle, Viehdiebstähle: Jeder Tag ist ein Überlebenskampf. Das Gartenprojekt der Caritas bringt Frauen bei, wie sie selbstbestimmt ihre Familien ernähren können.

Die Bevölkerung der Region Karamoja lebt von Ackerbau und Viehhaltung. 74 Prozent leiden unter akuter Armut. Die Menschen leiden zudem unter chronischer Mangel- und Unterernährung und Analphabetismus. Viele Frauen und Männer mussten ihr Nomadenleben aufgeben und kämpfen jetzt als Bauern ums Überleben. Mangelnde Kenntnisse im Ackerbau und die ungewohnte Lebensweise erschweren die Bemühungen um eine sichere Existenzgrundlage.

Durch unsere Partner vor Ort – vor allem Pater Philip Amek, der das Projekt für Frauen und Jugendliche ins Leben gerufen hat und Pater Andrew Mitema, der es tagtäglich mit großem Engagement vorantrieb – haben 180 Frauen in einem Zweijahresprogramm von geschulten Gärtner\*innen in fünf Gemeinschaftsgärten die Grundlagen des Ackerbaus, wie Gemüseanbau, Saatgutvermehrung, richtige Lagerung und Regenwasserspeicherung erlernt. Zusätzlich gab es wichtige Schulungen zu Themen wie Ernährung und Einkommensverwaltung. Das Erlernte sicherte den Frauen und rund 900 indirekt Begünstigten eine neue Existenzgrundlage.

Jetzt wird in fünf Dörfern Gemüse angebaut. Es entstanden fünf Gemeinschaftshäuser, die Raum bieten, um sich auszutauschen, um lesen, schreiben und nähen zu lernen und Schmuck herzustellen. Für die Menschen hat sich eine neue Welt aufgetan!

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich unser aktuelles Projekt, das Frauen und Jugendliche in den Pfarren Loyoro, Panyangara und Kaabong in der Region Karamoja gesellschaftlich und ökonomisch stärken wird, den Menschen ein gleichberechtigtes Leben frei von Gewalt ermöglicht und ihnen Wissen vermittelt, das sie in der nachhaltigen Landwirtschaft und Handwerksberufen anwenden können. Es entstehen 39 Empowerment-Gruppen, in denen Mitglieder Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben können, um sich zu organisieren und aktiv einzubringen.

Es finden Schulungen zu Spar- und Kreditvereinen, nachhaltiger Landwirtschaft und Hausgärten sowie Handwerksausbildungen statt. Eine Getreidebank wird errichtet. Gartengeräte und dürreresistentes Saatgut werden verteilt, und es gibt Ausbildung in Kleintierhaltung. Darüber hinaus bietet das Projekt den Menschen einen sicheren Raum für Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung durch Dialog, Lieder, Theater und Rollenspiele. Ziel ist es, die Menschen durch Schulungen zu befähigen, sich selbst zu verwalten und die neuen Erfahrungen langfristig weiterzuführen.

**Sie wollen unser Projekt unterstützen: Etwa mit 30 Euro kann ein Hektar Land mit Saatgut versorgt werden.**

**Spendenkonto: Kärntner Sparkasse  
IBAN: AT40 2070 6000 0000 5587**